

Trierer Dom

Musik aus dem Schwalbennest 2009

30 Minuten Orgelmusik, samstags 11.30 Uhr

Jeweils mit kurzem Auftritt des Trierer Orgelteufelchens

22. August 2009

Domorganist Josef Still, Trier



Zum 200. Geburtsjahr

Die sechs Orgelsonaten von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Teil 1

Sonate II in c-Moll

Grave

Adagio

Allegro maestoso e vivace

Fuge

Allegro in d-Moll ohne Opuszahl (1844)

Sonate I in f-Moll

- Allegro moderato e serio

- Adagio

- Andante-Rezitativ

- Allegro assai vivace

Josef Still, geboren 1959 in Deggendorf an der Donau, studierte ab 1979 an der Staatlichen Hochschule für Musik in München die Fächer Katholische Kirchenmusik und Konzertfach Orgel bei den Professoren Gerhard Weinberger und Franz Lehrndorfer. Ein Aufbau-Studiengang Konzertfach Cembalo bei Prof. Hedwig Bilgram wurde mit einem Meisterklassenkonzert im Jahr 1987 beendet. 1983 begann seine Tätigkeit als Kirchenmusiker und Dekanatskantor in Neu-Ulm. Seit 1994 ist er Domorganist an der Hohen Domkirche Trier und Orgelsachverständiger für das Bistum Trier. Bekannt wurde er auch durch zahlreiche Konzerte als Organist und Cembalist, sowie durch Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen.

29. August 2009

Hans Houtman, Hardinxveld-Giessendam (NL)

Erster Gewinner 2008 im Trierer Orgelwettbewerb um den „Hermann-Schroeder-Preis“



Hermann Schroeder

1904-1984

Variationen „Ave Regina caelorum“

Sigfrid Karg-Elert

1877-1933

Symphonischer Choral „Jesu, meine Freude“ op.87

- Introduzione (Inferno)
- Canzone
- Fuga con Corale

Hans Houtman (geb. 1976) studierte Orgel am Rotterdamer Conservatorium bei Bas de Vroome und Ben van Oosten. 2004 schloss er sein Studium Kirchenmusik ab.

Auch hatte er Unterricht in Orgel improvisation bei Henko de Berg in Tilburg und zur Zeit bei Hayo Boerema, dem Organisten der Laurenskerk in Rotterdam.

Im Juni 2004 bekam er ein einjähriges Stipendium des Prins Bernard Cultuurfonds zur weiteren Spezialisierung in der französisch-romantischen / spät-romantischen Orgelmusik bei Louis Robilliard in Lyon, Frankreich.

Hans Houtman ist als Kantor-Organist in der Goede Herderkerk in Rotterdam-Schiebroek tätig und ist Chorleiter des 'Hervormd Kerkkoor Hoornaar' und 'Hervormd Kerkkoor Dubbeldam' (Dordrecht).

1998 wurde ihm der 2. Preis in der Kategorie „Musik des 20. Jahrhunderts“ des Nationalen Orgelwettbewerbs Leiden zugesprochen. Außerdem gewann er 2004 den internationalen César-Franck-Wettbewerb in Haarlem. 2007 beteiligte er sich am Internationalen Orgelwettbewerb „Orgel ohne Grenzen“ in drei europäischen Ländern (Luxemburg, Frankreich und Deutschland), was ihm den 3. Preis einbrachte. Im September 2008 gewann er den ersten Preis im Internationalen Hermann-Schroeder-Wettbewerb in Trier.

5. September 2009

Monika Leufgen, Saxophon

Bernhard Blitsch, Orgel (Meckenheim)



Alexandre Guilmant

1837-1911

Cantilène pastorale

Sergej Rachmaninoff

1873-1943

Vocalise

Georg Philipp Telemann

1681-1767

Sonate c-moll

- Siciliano
- Spiritoso
- Andante
- Vivace

Bernhard Blitsch

* 1965

Drei Skizzen über gregorianische Themen

- Repente de coelo sonus (Plötzlich kam vom Himmel ein Brausen)
- Veni sancte spiritus
- Spiritus ubi vult spirat (Der Geist weht, wo er will)

Derek Bourgeois

* 1941

Serenade

Monika Leufgen war dreimal Bundespreisträgerin des Wettbewerbs "Jugend musiziert" in der Solowertung für Saxophon. 1992 begann sie ihr Musikstudium an der Hochschule für Künste Bremen. Dort absolvierte sie das Diplom im Studiengang Musikerziehung, danach den Studiengang "Künstlerische Ausbildung" ebenfalls mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik und Theater Hannover in der Klasse von Hermann Cordes. Es folgte ein abgeschlossenes Auslandsstudium an der Musikhochschule Enschede, Niederlande. 1992 bis 1999 war sie Altsaxophonistin im Hannover-Saxophon-Quartett. Seit ist sie Altsaxophonistin der "Deutschen Bläserphilharmonie" und seit 2000 Altsaxophonistin in der Quartettformation "Deutsches Saxophon-Ensemble".

Orchesterengagements u.a. bei den Göttinger Symphonikern, Theater Bremen, Niederrheinische Symphoniker Mönchengladbach.

Monika Leufgen war Finalistin des europäischen Wettbewerbs „YAMAHA SAX CONTEST 2007“.

Bernhard Blitsch

- geb. 1965 in Trier
- Kirchenmusik- und Orgelstudium an der Hochschule für Musik Köln (Orgel : Rudolf Ewerhart und Michael Schneider)
- A-Examen Kirchenmusik 1988, Reifeprüfung Orgel 1992
- seit 1993 Regionalkantor im Rhein-Sieg-Kreis
- 1999 bis 2006 Dozent für Tonsatz und Gehörbildung am Gregoriushaus Aachen
- Konzerte, CD - und DVD - Aufnahmen als Organist, Cembalist und Dirigent

12. September 2009

Volker Krebs, Bleialf



Justin Heinrich Knecht

1752-1817

Sonate für Orgel C-Dur

Johann Sebastian Bach

1685-1750

Badinerie

Orgelbearbeitung von Rutger van Mazyk

Joseph Rheinberger

1839-1901

Sonate Nr. 14 in C-Dur, op. 165

I. Präludium

II. Idylle

III. Toccata

Volker Krebs (*1974 in Wiesbaden) absolvierte das Studium der katholischen Kirchenmusik A an der Johannes Gutenberg Universität in Mainz mit Auszeichnung. Zu seinen Lehrern gehörten Gabriel Dessauer, Christian Schmitt-Engelstadt, Prof. Gerhard Gnann, Prof. Hans-Jürgen Kaiser und Prof. Alfred Müller (Orgelliteratur und Improvisation), sowie Domkapellmeister Prof. Matthias Breitschaft, Prof. Eberhard Volk und Prof. Michael Hofstetter (Chor- und Orchesterleitung).

Weiterhin studierte er in der Meisterklasse von Louis Robillard am Conservatoire Nationale de la Région in Lyon (Frankreich), die er mit einem „Prix de virtuosité avec mention bien“ abschloss. Weitere Studien führten ihn nach Dijon (Frankreich), wo er in der Orgelklasse von Jean-Pierre Leguay (Titularorganist von Notre Dame in Paris) studierte.

Meisterkurse unter anderem mit Michael Radulescu, Olivier Latry, Guy Bovet, Heinz Wunderlich, Wolfgang Zerrer und anderen prägten seinen musikalischen Weg. Des Weiteren nahm er zweimal an der Altenberger Orgelakademie teil.

Volker Krebs war Stipendiat des Richard-Wagner Verbandes im Jahre 1999, des DAAD 2001 und der Johannes Gutenberg Universität Mainz 2002. Seit August 2004 arbeitet er als Dekanatskantor in Bleialf und initiierte 2005 die Konzertreihe „Bleialfer Kirchenmusik“.



19. September 2009

Domorganist Josef Still, Trier



Zum 200. Geburtsjahr

Die sechs Orgelsonaten von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Teil 2

Sonate III „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“

- Con moto maestoso
- Andante tranquillo

Ouverture zum Oratorium „Paulus“:

Choralfantasie „Wachet auf, ruft uns die Stimme“

(Bearbeitung für Orgel von Johannes Matthias Michel)

Sonate V D-Dur

Andante (Choral)

Andante con moto

Allegro maestoso

26. September 2008

Christian-Markus Raiser, Stadtkirche Karlsruhe



Felix Mendelssohn-Bartholdy

1809-1847

Präludium (Allegro) d-moll op. 37, 3

Joseph Haydn

1732-1809

Flötenuhrstücke (1793) für eine Orgelwalze

Vivace – Menuett – Allegro ma non troppo – Allegro (Fuge)

Georg Friedrich Händel

1685-1759

Orgelkonzert d-moll op. 7,4

Allegro così così (2. Satz)

(Bearbeitung: Chr.-M. Raiser)

Johann Christian Heinrich Rinck

1770-1846

Floeten-Concert für die Orgel F-Dur op. 55

Allegro maestoso (1. Satz)

Edvard Grieg

1843-1907

Norwegische Tänze op. 35

- Andante tranquillo e grazioso/Allegro

- Allegro marcato

Christian-Markus Raiser studierte Kirchenmusik an den Staatlichen Hochschulen für Musik in Stuttgart und Trossingen u.a. bei Jon Laukvik, Zsigmond Szathmary und Gerd Witte (Orgel) sowie Dieter Kurz und Manfred Schreier (Dirigieren). Sein Studium schloss er 1990 mit dem A-Examen ab und erhielt ein Stipendium der Graduiertenförderung des Landes Baden-Württemberg.

Bereits während des Studiums war Raiser als Kantor und Organist an der Ev. Stadtkirche in Renningen tätig, bevor er 1991 an die Ev. Stadtkirche in Stuttgart-Untertürkheim wechselte. Neben der Organistentätigkeit widmete sich Raiser auch der Lehre, zunächst von 1990-1992 vertretungsweise an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen und zwischen 1995 und 2000 als Lehrbeauftragter für Orgelliteratur und Improvisation an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg. Seit 1996 ist Raiser Kantor und Organist an der Ev. Stadtkirche Karlsruhe sowie künstlerischer Leiter verschiedener dort angesiedelter Konzertreihen wie etwa dem Internationalen Orgelsommer. Er leitet den Bachchor Karlsruhe und das Vokalensemble CoroPiccolo Karlsruhe. 2007 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

Christian-Markus Raiser gastierte mit zahlreichen Konzerten und Auftritten bei Internationalen Musikfestivals an vielen bedeutenden Kirchen und Orgeln im In- und Ausland. Einladungen führten ihn durch ganz Europa, USA sowie Brasilien und Uruguay. Hinzu kommen zahlreiche Tonträger-Einspielungen sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen.



3. Oktober 2009

Domkantor Christoph Keggenhoff, Speyer



Jean Adam Guilain

um 1700

Suite Du Second Ton

aus den ‚Pièces d’orgue pour le Magnificat‘

- Prélude
- Tierce en taille
- Duo
- Basse de Trompette
- Trio de Flûtes
- Dialogue
- Petit plein jeu

André Fleury

1903 - 1995

Prélude, Andante et Toccata

Christoph Keggenhoff, geboren 1957 in Mainz, studierte katholische Kirchenmusik an der dortigen Johannes-Gutenberg-Universität, Abschluss 1985 mit dem A-Examen. Anschließend absolvierte er die künstlerische Ausbildung im Fach Orgel an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Mannheim und war zugleich als hauptamtlicher Kantor und Organist in Bonn-Bad Godesberg tätig. 1991 wechselte er an den Kaiserdom in Speyer. Neben seinen umfangreichen Diensten als Organist leitet er dort die von ihm gegründete „Schola Cantorum Saliensis“. Seit 1991 ist er Orgelsachverständiger in der Diözese Speyer und darüber hinaus regional und überregional pädagogisch als Dozent in Aus- und Fortbildung im Bereich Orgelspiel und Gregorianik tätig. Seit 1992 ist er im Vorstand und seit 2009 auch Vorsitzender der „Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands“ (VOD) und wirkt als Autor von Berichten und Fachartikeln zum Thema Orgel. Seine Konzerttätigkeit führte ihn in verschiedene Länder West- und Osteuropas und in die USA. Er hat mehrere CDs mit Orgelliteratur und Gregorianik aufgenommen.

10. Oktober 2009

Domorganist Josef Still, Trier



Zum 200. Geburtsjahr

Die sechs Orgelsonaten von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Teil 3

Sonate VI in d-Moll

„Vater unser im Himmelreich“

- Choral
- Andante sostenuto
- Allegro molto
- Fuga (sostenuto e legato)
- Finale Andante

Allegretto d-Moll (22. Juli 1844)

Sonate IV in B-Dur

Allegro con brio

Andante religioso

Allegretto

Allegro maestoso e vivace